



HEINRICH-ZSCHOKKE- GESELLSCHAFT

Protokoll der Jahresversammlung 2015

Freitag, 19. November 2015, 19.30 Uhr, Vortragssaal des Stadtmuseums Aarau. Anwesend: 27 Mitglieder und Besucher und der Vorstand (ohne Andrea Voellmin und Niklaus Lundsgaard-Hansen; beide entschuldigt). Präsident und Sitzungsleiter: Dr. Dominik Sauerländer; Protokollführer: Dr. Werner Ort; Kassier und Präsentation von Jahresrechnung und Budget: Ali Zschokke.

Vorgängig zur Jahresversammlung erhielten wir die Gelegenheit, den Schweizer Dokumentarfilm „Die Demokratie ist los“ von Thomas Isler anzuschauen. Dazu eingeladen war auch die Neue Helvetische Gesellschaft Sektion Aargau, die uns ihrerseits zu ihrem Herbstanlass vom 10. Dezember einlädt (vgl. 8.4).

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Die Anwesenden werden begrüsst; verschiedene Mitglieder haben sich entschuldigt, so Rémy Charbon, Lukas Pfisterer, Thomas Fleiner, Iris Zschokke, Max O. Schmid, Veronika Günther, Marianne Oehler, Peter Metz, Norbert Stichert, Gertrud Nüsperli, Niklaus Lundsgaard-Hansen, Hans-Peter Fricker, Eberhard Meier, Walter Jungi, Hans Nauer, Andrea Voellmin. Der Präsident dankt dem Team des Stadtmuseums Aarau für den Apéro.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste, die der Einladung beigelegt wurde, wird genehmigt.

3. Wahl des Protokollführers, Genehmigung des Protokolls der GV 2013 und 2014

Das Protokoll der Jahresversammlungen 2013 und 2014, das aufgelegt bzw. verteilt wird, wird genehmigt. Exemplare können beim Präsidenten verlangt werden. Das diesjährige Protokoll wird wiederum Werner Ort schreiben, was mit Akklamation begrüsst wird.

4. Jahresbericht des Präsidenten

4.1. Tätigkeit des Vorstands

Seit der letzten Jahresversammlung wurden drei Vorstandssitzungen abgehalten.

4.2. Campus Demokratie

Am 21. März fand im Kursaal Bern eine Veranstaltung der Neuen Helvetischen Gesellschaft statt, wo der „Campus für Demokratie“ vorgestellt wurde. Ziel ist, die Demokratie zu stärken, indem bei jungen heranwachsenden Bürgern die politische Bildung und Partizipation gefördert wird. Vier Tätigkeitsfelder der NHG sollen dazu beitragen: 1) Vernetzen und Kooperationen bilden; 2) Forschung und Entwicklung fördern; 3) Informieren; 4) Sichtbarmachen.

Katharina Willi, die für uns daran teilnahm, schildert ihren Eindruck. Die Ziele des „Campus für Demokratie“ seien allgemein gefasst; konkret sehe sie keinen Ansatzpunkt, wo wir tätig werden könnten. Dominik Sauerländer bekräftigt, dass viele Player daran beteiligt seien und wir noch keine Nische für uns gefunden hätten.

4.3. Führung durch das Stadtmuseum Aarau

Als Jahresanlass fand am 12. Juli in Aarau eine Führung durch das neue Stadtmuseum statt, durchgeführt von der Leiterin und unserem Vorstandsmitglied Kaba Rössler; es nahmen 17 Mitglieder daran teil. Danach begab man sich ins Restaurant Laterne zu einem gemeinsamen Nachtessen. Um das Zschokkezimmer, das nicht mehr die alte Ausstattung mit den zahlreichen Gegenständen aus dem Besitz Zschokkes hat, entbrannte eine Diskussion. Der Gehalt dieses Raums muss von den Besuchern erarbeitet werden und lässt viele Assoziationen zu.

4.4. Tod von Andres Zschokke

Andres Zschokke, unser geschätztes Vorstandsmitglied, Initiator und Gründer der Zschokke-Gesellschaft, Förderer und grosszügiger Sponsor der Zschokke-Biografie, ist am 31. Juli, liebevoll betreut von seiner Frau, nach langer Krankheit gestorben. Er hat Werner Ort auf seinem Weg als Biograf begleitet und immer wieder ermutigt weiterzumachen. Am 13. August fand in der Leonhardskirche in Basel, im Beisein mehrerer Mitglieder der HZG, seine Abdankung statt. Werner Ort kam die Ehre zu, im Namen unseres Vereins eine Rede zu halten, die auf unserer Webseite nachzulesen ist.

Mit Andres Zschokkes Tod geht eine Ära unseres Vereins zu Ende. Es ist unsere Pflicht, der Zschokke-Gesellschaft eine neue Ausrichtung zu geben und neue Projekte und Aufgaben für die Zukunft zu entwickeln. – Wir erheben uns für eine Minute des Gedenkens an den treuen Freund und Gönner.

4.5. Zschokke-Denkmal im Casino-Park in Aarau

Das Konzept zur Verkehrssanierung der Laurenzenvorstadt hat die Konsequenz, dass der Weg zum Zschokke-Denkmal aufgehoben wird. Dominik Sauerländer wacht in dem Begleitkomitee zur Sanierung darüber, dass unser Interesse, das Denkmal sichtbar und zugänglich bleiben zu lassen, nicht vergessen geht.

Thomas Pfisterer unterstützt dieses Anliegen entschieden, und Rainer Lüscher erklärt sich bereit, vor der Gemeinde einen Vorstoss zu machen, wenn wir dies wünschen.

4.6. Elektronischer Newsletter

Zum ersten Mal haben wir, gemeinsam mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft, einen elektronischen Newsletter herausgegeben. Unser Ziel ist es, dies weiterhin jährlich zu tun und unseren Versand allmählich ganz elektronisch durchzuführen. Dazu sind wir aber darauf angewiesen, dass uns alle aktuellen e-mail-Adressen und die Mutationen gemeldet werden.

Wer über keinen e-mail-Anschluss verfügt, wird auf Wunsch weiterhin mit normaler Post bedient. Ebenfalls werden die Rechnungen mit Einzahlungsschein per Post verschickt.

4.7. Demokratietagung am 10. Oktober in Zürich

Am 10. Oktober fand in Zürich der zweite wissenschaftliche Kongress des Forschungsinstituts direkte Demokratie statt, mit dem Thema „Liberalismus und direkte Demokratie“. Gründer und Leiter ist unser Mitglied, der Historiker René Roca. Das Forschungsinstitut direkte Demokratie ist die Fortsetzung des Forums zur Erforschung der direkten Demokratie, das seit 2006 dreizehn wissenschaftliche Tagungen im Zentrum Demokratie Aarau (ZDA) durchführte, mit Juristen, Ökonomen, Historikern, Pädagogen und Politiker. Referenten und Teilnehmer waren u.a. die Professoren Carlo Moos, Rolf Graber, Martin Schaffner, Andreas Kley, Beatrice Ziegler, Josef Lang, Andreas Gross, Stefan G. Schmid, Heinrich Staehelin, Thomas Pfisterer und Thomas Fleiner. Da sich die Hoffnung einer Kooperation mit dem ZDA zerschlug, wurde 2013 ein unabhängiges Institut gegründet.

Werner Ort hielt ein Referat mit dem Titel „Die Auseinandersetzung Heinrich Zschokkes mit der direkten Demokratie“. Es lässt sich auf unserer Webseite nachlesen. Unser Verein machte

die Mitglieder auf diese Tagung aufmerksam. Thomas Pfisterer und Iris Zschokke nahmen daran teil. Die nächste Tagung findet am 1. Oktober 2016 in Liestal zum Thema Frühsozialismus und direkte Demokratie statt.

4.8. Zschokke-Biografie

Der Verkauf der Zschokke-Biografie verläuft schleppend. Rund 730 Exemplare sind verkauft, etwa gleich viele sind noch am Lager. Der Präsident wünscht sich in Absprache mit dem Verlag eine neue Werbeaktion, allenfalls mit angepasstem (d.h. verringertem) Preis.

5. Mutationen im Vorstand und Wahlen

Der Vorstand hat zwei Rücktritte zu verzeichnen: Niklaus Lundsgaard-Hansen verlässt unseren Vorstand auf Ende Jahr, und Ali Zschokke, der Jahresrechnung und Budget heute zum letzten Mal präsentiert, nimmt altershalber, wie schon an der GV 2013 angekündigt, seinen Rücktritt, und übergibt sein Amt Katharina Will.

Dominik Sauerländer würdigt Ali Zschokke, der weit mehr getan hat, als sein Amt exakt und zu unserer vollsten Zufriedenheit auszuführen. Er war unser finanzielles Gewissen und hat im Vorstand mit seinem vielfältigen Wissen und Interesse immer wieder anregende Gedanken eingebracht und an Entscheidungen und den vorangehenden Diskussionen mit Klugheit und Sachverstand mitgewirkt. Wie Andres Zschokke und Thomas Pfisterer – alle drei Nachkommen von Heinrich Zschokke – gehört er zu den Initianten und Gründern der HZG. Andres Zschokke hat ihn 1999 als Kassier mit der Bemerkung gewonnen: Wenn Du nicht zusagst, können wir die Zschokke-Gesellschaft nicht gründen. – Wir lassen ihn mit Bedauern ziehen und hoffen, dass er weiterhin Interesse an unserem Verein hat und aktiv darin mitwirkt.

Ali Zschokke bedankt sich für das Geschenk, das ihm unser Präsident überreicht. Es sei für ihn eine Ehre gewesen, in der HZG und als Kassier mitzumachen. Er habe viel dabei gelernt. Es sei ihm nicht bewusst gewesen, dass er, beruflich nur ein Ingenieur, für uns so wichtig gewesen sei. Spontaner Applaus.

Dominik Sauerländer schlägt vor, vorderhand kein neues Mitglied in den Vorstand zu wählen, sondern die Wahl auf die nächste Jahresversammlung zu verschieben. Daniel Oehler, der anwesend ist, stellt sich ab dann als neues Vorstandsmitglied zur Verfügung. Herr Oehler stellt sich selber kurz vor: Er wohnt in Aarau, ist Sohn von Marianne Oehler-Zschokke, unserem früheren Vorstandsmitglied, ist Vater zweier Kinder und Betriebs- und Kulturingenieur bei der Firma Sulzer.

In stiller Wahl wird der jetzige Vorstand für das nächste halbe Jahr bestätigt; die kommende Jahresversammlung wird am 16. Juni 2016 stattfinden.

Frage des Sekretariats

Zur Entlastung von Werner Ort, der sich allmählich von den Aufgaben des Aktuars zurückzieht, wurde im Vorstand die Neuorganisation des Sekretariats organisiert, das seit einiger Zeit zum grossen Teil von unserem Präsidenten und Susanne Mangold, unter Mithilfe von Ali Zschokke, geführt wurde. Der Vorstand macht folgenden Vorschlag:

Das auf solche Aufgaben spezialisierte Müllerhaus in Lenzburg (Frau Büchli) wird beauftragt, die Buchhaltung, Finanzbuchhaltung und das Inkasso der Mitgliederbeiträge, allenfalls auch einen Teil der Versände, zu übernehmen. Die Überprüfung der Rechnung und die Präsentation von Jahresrechnung und Budget an der GV übernimmt Katharina Willi. Sie wird mit Ali Zschokke im Januar 2016 zu Frau Büchli gehen und ihr die Sache übergeben.

Auf den Vorschlag, administrative Aufgaben nach Lenzburg auszulagern und dafür jährlich 2000 Franken zu bewilligen, erfolgt kein Einwand. Dominik Sauerländer wird an der nächsten GV berichten.

6. Jahresrechnung 2014, Revisionsbericht und Entlastung des Vorstands

Ali Zschokke stellt die Jahresrechnung 2014 vor, die er, zusammen mit dem Budget 2014–2016, verteilt.

Ende 2014 zählte die HZG 134 Mitglieder, dazu einige nicht zahlende Sponsoren. Die Mitgliederbeiträge von 6750 Fr. waren unsere grösste Einnahmenquelle. Die freiwilligen Zuwendungen betragen 526 Fr. Da wir nach der Rechnungsstellung und einer Mahnung darauf verzichten, ausstehende Beiträge einzutreiben, haben wir 2013 dafür 950 Fr. abgeschrieben.

Der Einnahmenüberschuss beträgt 4109.08 Fr., das Vermögen 34'606.34 Fr.

Der Präsident liest den Revisionsbericht von Hans Nauer (NAB) vom 31.1.2015 vor, der schon zum 15. Mal für uns tätig ist und sich zum ersten Mal an einer Jahresversammlung entschuldigen lassen musste. Herr Nauer stellte fest, dass die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, und beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Beides wird einstimmig angenommen.

7. Budget 2016

Das Budget 2016 übernimmt weitgehend die Schätzzahlen vom Vorjahr, bis auf die Kosten der GV, die eine Saalmiete von 800 Fr. für das Ritterhaus Bubikon enthält. Für Projekte und Veranstaltungen werden wiederum 3000 Fr. veranschlagt, so dass ein Ausgabenüberschuss von 40 Fr. entsteht.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

8. Jahresprogramm 2016

8.1. GV 2016

Die nächste Jahresversammlung findet am 16. Juni im Ritterhaus Bubikon im Zürcher Oberland statt. Anlass ist die Gedenkfeier an das grosse Hungerjahr 1816. Hans Thalmann, ehemaliger Stadtpräsident von Uster und unser Mitglied, ist Initiator und Präsident dieses Erinnerungsanlasses, Dominik Sauerländer Projektleiter der Ausstellung. Wir werden eine Führung durch die Ausstellung erhalten und im Rittersaal das Essen einnehmen.

8.2. Mitgliederanlass am 20. August 2016 in Stans

Wie jedes Jahr werden wir neben der GV einen zusätzlichen Mitgliederanlass veranstalten. Er führt uns am 20. August 2016 nach Stans. Dort wird im Salzmagazin (Nidwaldner Museum) die Zschokke-Ausstellung aus dem Forum Schlossplatz in Aarau gezeigt, ergänzt um Gegenstände, die auf Zschokkes Tätigkeit vom Mai 1799 bis April 1800 als Regierungskommissar zunächst in Nidwalden, dann in allen Kantonen um den Vierwaldstättersee (ohne Luzern) Bezug nehmen.

Wir werden uns um 10 Uhr treffen, um die Ausstellung zu besichtigen, dann zusammen mitagessen und um zwei Uhr an einer Führung durch Stans teilnehmen. Für diese drei Anlässe kann man sich auch separat anmelden.

8.3. Troxler-Gedenkjahr

Am 6. März 2016 jährt sich zum 150. Mal der Todestag des Arztes, Philosophen, Politikers und Publizisten Ignaz Paul Vital Troxler, der eine Zeitlang eng mit Zschokke befreundet war. Zschokke hat Troxler mehrmals ins politische Exil nach Aarau geholt und ihm 1823 die Leitung des „Bürgerlichen Lehrvereins“ übergeben. Später wurden die politischen und weltanschaulichen Gegensätze so erheblich, dass 1834, nach Beendigung des dritten Exils in Aarau, die Beziehung oder jedenfalls der Briefwechsel abbrach.

Wir wurden angefragt, ob wir uns an einer Plakataktion mit Sinnsprüchen Troxlers finanziell beteiligen würden, haben uns aber noch nicht festgelegt. Unsere Bedingung wäre, dass es sich um eine echte Erinnerungsveranstaltung und nicht nur um eine Verbeugung vor Troxler handelt.

8.4. Herbstanlass der NHG am 10. Dezember 2015 in Aarau

Gerold Brändli, Vorstandsmitglied der NHG Aargau, lädt uns zum Herbstanlass der NHG am 10. Dezember 2015 ein, der die Neuordnung der EU-Beziehung der Schweiz durch die Erneuerung der Bilateralen und Verbesserung der Mitsprache zum Thema hat. Der Anlass findet in Aarau, in der NAB an der Bahnhofstrasse statt, und zwar im Vortragssaal, den man durch den Hof zwischen der Bahnhofstr. 49 und 53 erreicht. Im Zentrum steht ein Referat von Botschafter Henri Gétaz (Direktor der Direktion europäische Angelegenheiten im EDA). Danach findet ein Podiumsgespräch mit Aargauer Politikern statt.

Zum Ablauf: 18.30 Apéro; 19.00 Begrüssung und Referat; ca. 19.40 Podiumsgespräch; ca. 20.50 Schlusswort von Ständerat Hans Stöckli, Präsident der NHG Schweiz. – Leitung der Veranstaltung: Thomas Pfisterer.

8.5. Newsletter

Auch nächstes Jahr wird gemeinsam mit der NHG ein Newsletter erscheinen und elektronisch verschickt. Vgl. 4.6.

8.6. Zschokke-Forschung

Projektiert ist die elektronische Aufbereitung der Zschokke-Forschung durch das Staatsarchiv des Kantons Aargau. Da Andrea Voellmin krank ist, entfällt eine Vorstellung des Projekts. Wir wünschen ihr gute Besserung.

9. Verschiedenes und Diskussion

Rose Zschokke orientiert im Namen von Magdalena Zschokke, dass der Film von Adrian Zschokke über sie am 29. November am Schweizer Fernsehen, 1. Programm, 21.40 Uhr (in der Reihe Reporter: Menschen, Schicksal, Abenteuer) ausgestrahlt wird.

Bruno Meier weist auf kleine Gedenktage von 2016 hin: 175 Jahre Klosteraufhebung und 150 Jahre Niederlassungsrecht der Juden im Aargau.

Diese Informationen sollen in den Newsletter aufgenommen werden.

Thomas Pfister empfiehlt, da die Kenntnis der Mitarbeiter des ZDA über Zschokke minim sei, obwohl das ZDA in Zschokkes Landhaus „Die Blumenhalde“ untergebracht ist und ursprünglich die Idee bestand, dass diese Stätte mit Zschokke in Verbindung bleiben solle, dass die HZG beim ZDA mit Nachdruck auf Heinrich Zschokke aufmerksam mache.

Ausklang

Damit endet dieser reichhaltige Anlass. Rund zwölf Teilnehmer, darunter auch der jetzige und der frühere Präsident, begaben sich noch zu einem Umtrunk und geselligen Abschluss in ein nahegelegenes Restaurant.

Werner Ort, 21.11.2015